



### FROHES FEST UND EIN GUTES NEUES JAHR

WÜNSCHT IHNEN  
IHR BÜRGERMEISTER  
UND SEIN TEAM



#### Liebe Bürgerinnen und Bürger,

erneut liegt ein aufreibendes Jahr hinter uns. Viele von uns hoffen auf eine ruhige und friedliche Weihnachtszeit, ein friedvolleres Jahr 2024. In solchen Krisenzeiten unsere Gesellschaft zu gestalten, ist für alle Politikschaffenden eine gewaltige Herausforderung. Trotz allem kann ich für das vergangene Jahr in vielen Bereichen eine positive Bilanz ziehen: Ribnitz-Damgarten ist sozialer, umweltfreundlicher und digitaler geworden. Gelungen mit viel Einsatz ist die Eröffnung des Schulcampus und des Ostseedrehkreuzes Ribnitz-Damgarten West. Ich denke an das vielseitige bürgerschaftliche und ehrenamtliche Engagement. Veranstaltungen unserer Vereine, Agenturen und der Stadt sind beliebt und die Menschen freuen sich über viele Möglichkeiten der Begegnung und sportliche sowie kulturelle Aktivitäten. Ich denke auch an alle Engagierten, die sich für Geflüchtete aus Kriegsgebie-

ten einsetzen. Ein besonders herzlicher Dank geht an die Mitglieder unserer Feuerwehren, die an 365 Tagen im Jahr da sind, wenn sie gebraucht werden. Mit vielen weiteren Beispielen aus den Vereinen, Kirchen, Initiativen oder einfach aus der Nachbarschaft oder dem Freundeskreis ließe sich diese positive Aufzählung engagierter Menschen fortsetzen. Deshalb bin ich mir sicher, dass wir gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft meistern werden. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle auch im Namen aller Bürgerinnen und Bürger von Ribnitz-Damgarten meinen herzlichen Dank aussprechen.

Die kommende Zeit stellt uns vor viele Herausforderungen. Zahlreiche Projekte und Maßnahmen mit einmaligen Chancen wollen geplant und umgesetzt werden: Aktuell freuen wir uns über den Neubau der ASB-Kindertagesstätte „Zwergengarten“ in Klockenhagen, den wir gemeinsam mit dem Ortsbeirat und dem

Kita-Träger auf den Weg bringen konnten, und den Baufortschritt des neuen Penny-Marktes an der Rostocker Straße.

Es gibt Vieles, für das wir hier in Ribnitz-Damgarten dankbar sein können. Dinge, die uns bewegen, Menschen, die die Welt besser machen. Sicherlich ist der dringlichste Wunsch von uns allen der Wunsch nach Frieden.

Gemeinsam mit allen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und friedliches Jahr 2024.

Herzlichst, Ihr Bürgermeister

Thomas Huth



# ZUKUNFT DER INNENSTÄDTE

## Handel und Verkehr rücken nun in den Fokus

Während der unterschiedlichen Beteiligungsformate wurde deutlich, dass die Mobilität zur Entwicklung einer zukunftsfähigen Innenstadt in Ribnitz-Damgarten für viele Beteiligte ein besonders wichtiges Feld im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der Innenstädte darstellt – und dementsprechend mit großem Diskussionsbedarf verbunden ist. Auf diesen Themenbereich entfielen bei den Veranstaltungen mit Abstand die meisten Wortmeldungen, Projektideen und wahrgenommene Problemstellungen. Insbesondere für die Situation der Langen Straße sowie der Straße Am See wurden zahlreiche Änderungen vorgeschlagen. In Damgarten stand insbesondere der Durchgangsverkehr im Fokus der Diskussionen und Anmerkungen. Die Beteiligung zum Thema Verkehr zeigte auch, dass die Vorstellungen der Teilnehmenden zum Teil sehr weit auseinandergehen. Vor allem die Erreichbarkeit und Anzahl der Parkplätze in den Innenstädten wurden diskutiert, genauso wie Maßnahmen, um die dringend benötigten Verbesserungen für den Radverkehr in Ribnitz und Damgarten zu erzielen. Die Beteiligten formulierten zudem viele Verbesserungsvorschläge und Ideen zu den öffentlichen Freiräumen sowie zu kulturellen und sozialen Aspekten. Vor allem für die beiden Hafensareale, das ehemalige Kloster und die Klosterwiesen wurden

zahlreiche Ideen für eine Attraktivierung der öffentlichen Flächen und für zukünftige Nutzungen eingebracht.

Auch die Kinder und Jugendlichen wurden Anfang Dezember auf zwei Veranstaltungen in den Schulen und mit einer digitalen Umfrage zu den beiden Innenstädten, an der sich 680 Schüler:innen beteiligten, befragt. Bei den Jüngeren standen vor allem die fehlenden Angebote für Jugendliche im Fokus. Hier wurden zahlreiche Ideen für derzeit noch fehlende Läden, Nutzungen oder Projekte im öffentlichen Raum entwickelt.

Auf Basis der Ergebnisse der Beteiligung wurden nun die nächsten wichtigen Schritte in dem Masterplan-Prozess eingeleitet. Das Hamburger Büro Lademann + Partner wird in den kommenden Monaten ein Einzelhandels- und Nutzungskonzept für die beiden Innenstädte entwickeln. Die „Planersocietät“ aus Dortmund wird auf Basis der vielen Anregungen aus der Bevölkerung und einer umfangreichen Analyse ein Fachgutachten für die Themen Verkehr und Mobilität erarbeiten. In mehreren Fachdiskursen werden sich die Gutachter untereinander und mit Vertretern aus Stadtverwaltung und Politik austauschen, um Abhängigkeiten zwischen den Themen zu berücksichtigen.



Die Veranstaltungen wurden ausführlich dokumentiert. Die Ergebnisse stehen auf der Website zum Masterplan zur Verfügung: [www.ribnitz-damgarten.de/ziz/](http://www.ribnitz-damgarten.de/ziz/)

### HINTERGRUND

Wie bereits in den vorigen Ausgaben der Bernsteinpost berichtet wurde, startete ab September das Verfahren zum Masterplan Innenstädte mit einer Vielzahl an Veranstaltungen. Neben einer digitalen Befragung wurden weitere unterschiedliche Beteiligungsformate für verschiedene Zielgruppen in Ribnitz und Damgarten durchgeführt, an denen zahlreiche Bürger:innen teilnahmen. Am Masterplan-Pavillon nutzten während der Einkaufsnacht und auf dem Markt in Ribnitz sowie am Hafen und vor dem EDEKA-Markt in Damgarten zahlreiche Interessierte die Möglichkeit, ihre Ideen, Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge zu äußern. In der zweiten Septemberhälfte wurde das Bild der Bevölkerung auf ihre Innenstädte in einem Gewerbeshopping und der Auftaktveranstaltung weiter konkretisiert und ergänzt.



Bei einem Workshop für Gewerbetreibende am 19. September im Rathausaal kam es zum Austausch und zur Ideenfindung.

# STADT ERWIRBT BEDEUTENDE BERNSTEINSAMMLUNG

## Mehr als 250 Exponate aus über vier Jahrhunderten

Die erworbene Bernsteinsammlung umfasst mehr als 250 Exponate, die die Geschichte des Ostseeraums und Ostpreußens widerspiegeln. Dank finanzieller Unterstützung der Kulturstiftung der Länder, des Landes Mecklenburg-Vorpommern, der Beauftragung der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Stiftung der Sparkasse Vorpommern konnte die Sammlung für die Stadt Ribnitz-Damgarten gesichert werden. Die TUI AG hat sich seit 2019 intensiv dafür eingesetzt, ihre Sammlung im Deutschen Bernsteinmuseum, dessen Eigentümerin die Stadt Ribnitz-Damgarten ist, zusammenzuführen, um sie hier dauerhaft der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Mit einer Spannweite von prähistorischen Exponaten aus den Anfängen der Bernsteinkunst über bedeutende Zeugnisse der barocken Kunst mit höfischer Provenienz sowie Kleinkunstwerke und Volkskunst ostpreußischer Herkunft aus dem 17. und 18. Jahrhundert dokumentiert sie eindrücklich die künstlerische Auseinandersetzung mit dem baltischen Bodenschatz. Während der Zeit des Nationalsozialismus wurde die Sammlung um ideologisch aufgeladene Objekte ergänzt und als Wanderausstellung zu Propagandazwecken in allen Teilen Europas gezeigt. Die Objekte, die einen nationalsozialistischen Bezug aufweisen, werden auf der Grundlage eines wissenschaftlichen Konzepts bei ihrer Präsentation angemessen kontextualisiert werden. Das Deutsche Bernsteinmuseum ist sich seiner Verantwortung und seines historischen Vermittlungsauftrags bewusst. Die Sammlung bedeutet eine wesentliche Erweiterung der kulturhistorischen Bestände des Museums und gibt Anlass zu einer Neugestaltung der Dauerausstellung.

Thomas Huth, Bürgermeister der Stadt Ribnitz-Damgarten, hob die Bedeutung der erworbenen Exponate für die Bernsteinstadt im Rahmen der Übergabe hervor: „Die Zusammenführung und dauerhafte Sicherung der Sammlung in Ribnitz-Damgarten verleihen uns als Tourismusstandort ein zusätzliches Gewicht.



*Bürgermeister Thomas Huth, Axel Attula, wissenschaftlicher Leiter des Deutschen Bernsteinmuseums, und Kulturministerin Bettina Martin bei einem Rundgang durchs Museum.*

Darüber freuen wir uns sehr und unser besonderer Dank gilt allen Förderern, die den Ankauf dieser eindrucksvollen Exponate für unsere Stadt ermöglicht haben.“ In ihrem Grußwort zur Übergabe der Sammlung brachte Bettina Martin, Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten MV, ihre Freude zum Ausdruck, dass es den Beteiligten gelungen ist, die umfangreiche historisch bedeutende Sammlung für das Deutsche Bernsteinmuseum zu sichern: „Gemeinsam ist es gelungen, diese außergewöhnliche Bernsteinsammlung nach Mecklenburg-Vorpommern zu holen. Das ist ein großer Erfolg und unterstreicht die bundesweite Bedeutung des Bernsteinmuseums in Ribnitz-Damgarten. Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat den Ankauf deshalb gerne unterstützt. Diese Sammlung macht MV um einen wichtigen Kulturschatz reicher. Ribnitz-Damgarten ist ohne Zweifel der richtige Ort, um diese Sammlung der Öffentlichkeit zu präsentieren und in den richtigen historischen Kontext zu setzen. Ich wünsche dem Museum, dass die Sammlung viele zusätzliche Besucher anlockt.“

Axel Attula, wissenschaftlicher Leiter des Deutschen Bernsteinmuseums, bestätigte abschließend: „Die Sammlung ist die einzige in ihrer Gesamtheit bewahrte

große Bernsteinsammlung Ostpreußens. Sie ist auch für die gesamtdeutsche Geschichte ein unersetzbares Zeitdokument und einzigartiges Kulturgut. Wir sind glücklich und allen Mittelgebern sehr dankbar, dieses Vermächtnis der einstigen Ostpreußischen Bernsteinindustrie in unsere Sammlungen aufnehmen zu dürfen und in der Folge auch einen Beitrag zur Aufarbeitung und historischen Deutung der Sammlungsstücke leisten zu können.“

Verkäuferin der Sammlung ist die TUI AG als Rechtsnachfolgerin der 1923 gegründeten Preussag. Diese hatte ihren Schwerpunkt im Steinkohle- und Erzbergbau, betrieb aber auch die Bernsteinwerke in Palmnicken (ehemals Ostpreußen, heute Russland) sowie die deutsche Bernsteinmanufaktur in Königsberg und Danzig. Die erworbene Sammlung gastierte 1944 im berühmten Hotel Tokatliyan in Istanbul und verblieb nach Kriegsende in der Türkei. Nach langwierigen Verhandlungen konnte die Sammlung schließlich 1961 nach Deutschland zurückgebracht und der Preussag als Eigentümerin übergeben werden. Sowohl Preussag wie auch TUI haben in der Vergangenheit Objekte der Sammlung verschiedenen Museen zur Verfügung gestellt. Bereits seit 2006 war ein bedeutender Teil dauerhaft an das Deutsche Bernsteinmuseum ausgeliehen.

# KLOSTER RIBNITZ IM FOKUS

## Im Interview mit Axel Attula zum 700. Jubiläumsjahr

2003 wurde Axel Attula wissenschaftlicher Mitarbeiter für Kloster- und Stadtgeschichte im Deutschen Bernsteinmuseum, 2015 wurde er wissenschaftlicher Leiter des gesamten Museums – doch das ist nicht lang, verglichen mit der Historie des Klosters: 700 Jahre blickt das Frauenkloster auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Was für Axel Attula Geschichte und Gegenwart dieses Ortes ausmachen, hat er der BERNSTEINPOST erzählt.

### **Das Kloster Ribnitz feiert 700 Jahre. Was waren aus Ihrer Sicht die entscheidenden Wegmarken?**

Eine wirkliche Blütezeit hatte das Kloster in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts unter Äbtissin Beata. Die Konventsgebäude und die Klosterkirche wurden vollendet und seine wirtschaftliche Stellung war eine grundlegend sichere. Aus dieser Zeit haben sich einige ganz herausragende Kunstwerke erhalten. Sicher war auch die Reformationszeit in Ribnitz ein spannender Abschnitt. Eine Zeit des Wandels und gleichzeitig der Kontinuität, denn das Kloster blieb ja bestehen. Ein Schicksal das gemeinsam mit Ribnitz nur drei weitere Frauenklöster in Mecklenburg teilen konnten. Mit den damaligen Äbtissinnen Dorothea und Ursula standen selbstbewusste und auch sehr gebildete Frauen den Konventen vor. Das Kloster hatte durch die enge Anbindung an das Mecklenburger Fürstenhaus immer eine Sonderstellung unter den Frauenklöstern des Landes, das drückte sich auch in der Wahl des Klarissenordens aus.

Die Zeit des Klosters als evangelisches Damenstift ist nicht weniger spannend. Betrachtet man einzelne Personen, Schicksale und Ereignisse der Geschichte, so könnte ich gar nicht sagen, wann es nicht spannend war. Es finden sich stetig bemerkenswerte, berührende oder auch bewundernswerte Geschichten und Schicksale. So vieles ist unbedingt des Erinnerns wert. Die Klöster haben eine sehr reiche Überlieferung in den Archiven. Gerne habe ich auf das 18. Jahrhundert gesehen, eine Zeit in der sich die Grundlagen und Strukturen des Miteinanders der Stiftsdamen herausbildeten.



*Axel Attula kennt die Geschichten und Schätze des 700 Jahre alten Klosters.*

Das Kloster war in dieser Zeit auch eine Welt, in der adlige und bürgerliche Frauen aufeinandertrafen und ganz eng, wie an keinem anderen Ort der damaligen Gesellschaft, auf gleicher Stufe miteinander auszukommen hatten. Das barg ungeahntes heute nicht mehr vorstellbares Konfliktpotential und brachte überraschende Forscherfreude.

Sicher waren die Weltkriege des vergangenen Jahrhunderts die größten Umbrüche, der Erste Weltkrieg löste die Strukturen des Klosters und nach dem Zweiten war das Verständnis für die alten ständischen Relikte der Vergangenheit endgültig verloren, dennoch ist das Kloster Ribnitz langsam und recht still zu Ende gegangen. Eine der originellsten Abschnitte der Klostergeschichte sind für mich die Jahre von 1920 bis 1929. In dieser Zeit war die Domina des Klosters auch eine Art Bürgermeisterin der kleinen Landgemeinde Kloster Ribnitz, bis das Kloster dann am 25. März 1929 Teil der Stadt Ribnitz wurde.

### **Was ist für Sie ganz persönlich das, was das Kloster Ribnitz ausmacht?**

Ich mag die Klosterkirche sehr, sie ist für mich der schönste gebaute Ort der Stadt. Ein Trostort – vielleicht auch ein gewichtiger Grund, warum ich seit nun 20 Jahren hier bin. Beeindruckt hat mich von Anfang an hier in Ribnitz das große Engagement, mit dem die Klosteranlage nach 1989 wieder saniert, im wahrsten Sinne des Wortes, geheilt, wurde. Ich denke,

die sogenannte Wende kam im richtigen Augenblick und den damals vielen ehrenamtlichen Helfern sind wir zu großem Dank verpflichtet.

### **Worauf dürfen sich Neugierige im Jubiläumsjahr freuen?**

Manches wird spontan sein, einiges ist noch in der Überlegung. Fest geplant sind schöne Konzerte. Ich freue mich auf Haiou Zhang am 4. August. Ein sehr besonderes Klavierkonzert, für das wir wieder Dieter Klar aus unserer treuen Partnerstadt Buxtehude danken dürfen. Unsere seit 2020 wunderbar restaurierte Orgel wird auch sicher einige Male erklingen. Am 7. und 8. Juni findet eine wissenschaftliche Tagung zur Klostergeschichte in der Klosterkirche statt, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

### **Ein runder Geburtstag bietet die Gelegenheit, Wünsche zu formulieren. Was geht Ihnen da durch den Kopf?**

Ich würde mir sehr wünschen, dass die Bestimmung des Klosters als spiritueller Ort nicht verloren geht, dass das Jahrhundert während Gebet in seinen Mauern nicht stumm verhallt. Eine Seele haben nur lebendige Wesen, das wird oft nicht genug wertgeschätzt, um einmal ein Modewort zu gebrauchen. Ich wünsche mir tatsächlich immer wieder Menschen, die sich dem wunderbaren Ort zuwenden und bereit sind, etwas zu teilen oder Verantwortung zu tragen, so wie es Generationen vor uns getan haben.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

# 700 JAHRE BEWEGTE GESCHICHTE

## Historisches vom Kloster Ribnitz

Es ist nicht nur die imposante Klosterkirche, die wie ein Schrein für eine Heilige über der Stadt thront, die diese Geschichte ausmacht. Es sind vor allem ungezählte Menschen mit ihren Schicksalen, ihren Träumen, Ängsten, Sehnsüchten, die seit 1324 den Weg des Klosters begleiten.

Am Anfang stehen ein mutiger Landesfürst und sein seltsamer Traum. Ein Engel Gottes befreit die Seele des durch wenig gute Taten in Bedrängnis geratenen Fürsten Heinrich II., des Löwen von Mecklenburg, aus des Teufels Umarmung. So vermengen sich Legende und Wirklichkeit. Das Kloster wird eine bedeutende Stiftung für das mecklenburgische Fürstenhaus, deren sich die Stadt anfänglich gerne wieder entledigt hätte. Am Palmsonntag 1329 ziehen die ersten vier Nonnen aus dem weit entfernten Klarissenkloster Weißenfels in Ribnitz ein. Der Rat der Stadt diktiert Bedingungen, bevor er sich der feierlichen Prozession anschließt. Ihnen zur Seite steht der einstige Beichtvater des Gründerfürsten, der Franziskanermönch Dietrich von Studitz. Das Kloster bleibt das einzige Klarissenkloster in Mecklenburg, obgleich der Orden damals modern und fortschrittlich war.

Die ersten beiden Äbtissinnen waren Nonnen aus Weißenfels, Mechthild von Stendal und Katharina von Bautzen, die sich über die Bosheit des Ribnitzer Rates beklagten. 1349 folgte Beatrix, die Tochter des Klosterstifters Heinrich. Die erste Fürstin an der Spitze des Klosters. Als Vierjährige wurde sie 1327 dem Guardian Dietrich von Studitz überantwortet. Am 20. Mai 1349 wählte sie der Ribnitzer Konvent zur Äbtissin. Im Kloster wurde sie Beata, die Selige, genannt. Ihrer fürstlichen Autorität musste sich nun auch der Ribnitzer Rat beugen. Einige der kostbaren Madonnen, die noch heute die Klosterkirche zieren, kamen in ihrer Zeit in das Kloster. Nach ihrem Tod 1399 wird sie für das Kloster zur Heiligen. Die die Nonnen begleitenden Franziskanerbrüder erzählten von einem Wunder an ihrer Totenbahre. Ein blinder Mönch, der sie anrührte, wurde durch ihre Fürbitte wieder sehend. Als einzige Mecklenbur-

gerin hat sie Eingang in den katholischen Heiligenkalender gefunden, der Tag der Seligen Beata von Ribnitz ist der 8. April. Während ihrer Regentschaft wurde 1361 der Grundstein für die heutige Klosterkirche gelegt. 1393 wurde sie geweiht.

Auf Beata folgte für nur acht Jahre Ingeborg. Sie ist die Tochter Herzog Heinrichs III. von Mecklenburg, mit drei Jahren dem Kloster übergeben, starb sie bereits 1408 zusammen mit 23 Nonnen an der Pest. In die Zwischenzeit musste Caecilia von Mölln für 15 Jahre einspringen, bis eine neue Fürstentochter bereitstand. 1423 trat Caecilia zurück und Herzogin Hedwig von Mecklenburg-Stargard übernahm das Amt bis zu ihrem Tod 1467. Sie erlebte den großen Stadtbrand 1455 und ein Wunder. Die Heilige Klara wehrte mit ihrem Mantel das Feuer, das Kloster blieb unversehrt. Ihre Nachfolgerin, Elisabeth, Tochter des Herzogs Heinrich IV. von Mecklenburg, wurde mit großer Zeremonie auf dem Chorsaal der Klosterkirche eingeführt. Seidene Teppiche, vergoldete Bilder und die Besitzurkunden des Klosters schmückten den Raum. Sie scheiterte an ihren wirtschaftlichen Misserfolgen. 1493 wurde sie ihres Amtes entsetzt und lebte noch 13 Jahre gedemütigt bis zu ihrem Tod 1506 im Kloster.

Das 16. Jahrhundert veränderte alles. 1522 kam der Stralsunder Mönch Lambrecht Slaggert als Lesemeister an das Kloster. Überall schufen sich die Lehren des Wittenberger Mönches Martin Luther Gehör. Unter diesem Eindruck schrieb Slaggert eine Klosterchronik.

Ab 1498 ist Dorothea, Tochter Herzog Magnus' II. von Mecklenburg strenge Äbtissin. Sie ließ 1526 aufrührerische Vertreter von Luthers Lehre hinrichten. 1537 zerstörte erneut ein Brand die Stadt, er verschonte zwar wieder das Kloster, aber die mit dem Unheil aufziehende Pest raffte die Äbtissin und 21 Nonnen nieder. Das alte Klosterleben war in Auflösung. Dorotheas Nachfolgerin Ursula, Tochter des Herzogs Heinrich V. von Mecklenburg, nutzte ihren hohen Rang, das Kloster über die Zeiten zu retten. Selbst



*Kloster Ribnitz*

entwarf sie eine neue Klosterordnung, die den Nonnen den Auftrag, Mädchen zu unterrichten, aufgab. Wirtschaftlich erfolgreich konnte sie ihre Stellung bis zu ihrem Tod 1586 halten. Bereits 1572 wurde das Kloster neben Dobbertin und Malchow zu einem der drei Mecklenburger Landesklöster bestimmt. Am 18. Dezember 1599 wurde es offiziell eingerichtet. Jetzt bot es zwölf unverheirateten Frauen, zumeist Töchter mecklenburgischer adliger Rittergutsbesitzer, Wohnung und sichere Versorgung. Ab 1704 wurden zwei Plätze vertraglich an Rostocker Ratstöchter abgetreten. Die Äbtissin wurde nun Domina genannt. In dieses Amt folgten nacheinander 27 Frauen. Nach der Revolution, 1918, durfte es keine neuen Anwärterinnen auf Klosterplätze mehr geben. So starben die Damenstifte langsam aus. Mit dem Tod von Olga von Oertzen, der letzten im Kloster lebenden Konventualin und Domina im Jahr 1961, ging in Ribnitz die Zeit des Klosters als geistliche Einrichtung zu Ende.

1923/24 mochten die Stiftsdamen das 600-jährige Bestehen des Klosters nicht begehen, zu unsicher war die Zukunft.

Im kommenden Jahr wollen wir an die große Zeit des Klosters, an seine zahlreichen lauten und leisen Protagonisten, erinnern und den so besonderen und behutsamen Ort ein wenig feiern.

# AUS KAUFHAUS WIRD ARZTPRAXIS

## Neueröffnung im Januar

Das ehemalige Kaufhaus in der Stralsunder Straße 4 in Damgarten, ganz konkret das Erdgeschoss des Hauses, wird zu einer Arztpraxis umgebaut. Fachärztin Anne Schoder möchte sich dort mit ihrer Praxis für Orthopädie und Unfallchirurgie niederlassen, und für die Eröffnung der Praxis gibt es bereits einen festen Termin: Es ist der 8. Januar 2024.

Daniel Schoder hat das imposante Gebäude von der Stadt gekauft. Er vermietet die Praxis an seine Gattin. „Die Stadt hat uns sehr unterstützt“, sagt Daniel Schoder über die gute Zusammenarbeit. Heiko Körner, Bauamtsleiter der Stadt Ribnitz-Damgarten, freut sich: „Es ist ein Glück für die Stadt und vor allem für den Stadtteil Damgarten, dass hier eine Arztpraxis einzieht.“

Fast drei Jahre stand das etwa 1901 erbaute Haus leer. Im Dezember 2020 hat das Bekleidungsgeschäft Duy-Hung geschlossen. Die Wohnungen unterm Dach sind schon deutlich länger nicht mehr bewohnt. Im Juli 2023 begann der Umbau des Erdgeschosses des ehemaligen



Daniel und Anne Schoder vor ihrem Haus in der Stralsunder Straße 6.

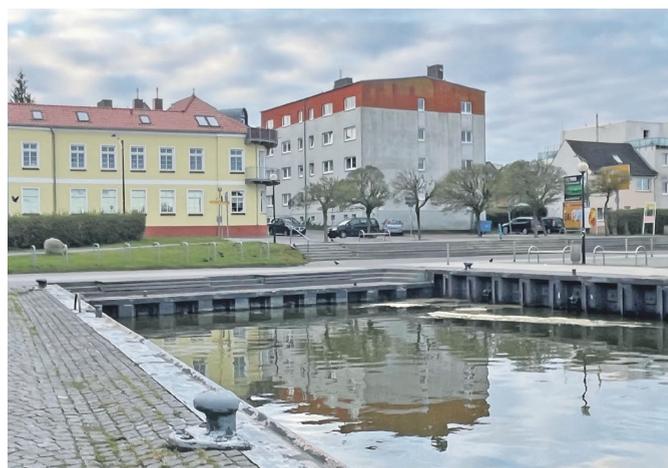
Kaufhauses zur Arztpraxis, zunächst mit baugenehmigungsfreien Arbeiten wie dem Abriss des alten Heizhauses und der Entsorgung der alten Ladeneinrichtung. Mit Erteilung der Baugenehmigung im Oktober wurde dann entsprechend zügig mit energetischen Maßnahmen an der Außenhülle begonnen und inzwi-

schen wird der Innenausbau vorangetrieben. „Die Zeit für den Umbau ist knapp. Da kommt es vor allem darauf an, gut zu koordinieren“, sagt Daniel Schoder. Ende Dezember sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Neben einem Röntgenraum – mit ausreichend Platz für eine große Röntgenanlage – entstehen unter anderem drei große Behandlungsräume, ein chirurgischer Bereich und ein Aufenthaltsraum für die Angestellten. Die Lage sei ideal – zentral und hinter dem Gebäude gebe es genügend Platz für Parkplätze. In das erste Obergeschoss wird Anfang des Jahres das Sanitätshaus OSR Orthopädie- & Schuhtechnik Rostock GmbH einziehen. „Darüber freue ich mich natürlich, da für Damgarten eine weitere Belebung und eine Nutzung des Gebäudes erfolgt“, so Daniel Schoder. Es gibt auch schon Pläne, was mit den Räumen im Dachgeschoss werden soll. „Geplant sind definitiv zwei Wohnungen, die auch bereits genehmigt sind. Doch wann die Umsetzung erfolgt, ist zeitlich noch offen, denn der Schwerpunkt liegt auf der Fertigstellung der Praxis“, erklärt Daniel Schoder.

## Ribnitz-Damgarten IM WANDEL DER ZEIT



Der Blick geht hier vom Hafenbecken in Richtung Fischerstraße. Das Foto stammt aus den 1930er Jahren. Damals befand sich an der Ecke Seestraße/Fischerstraße das Gast- und Logierhaus „Zur Börse“. Ursprünglich war die Börse eine Art Makler-



büro für den Seehandel. Schiffseigner fanden hier die Fracht für den nächsten Törn, Kaufleute suchten nach einem Schiff, das ihre Waren sicher in den Zielhafen bringen konnte und Kapitäne heuerten ihre Mannschaft an. Seit 1924 war die „Börse“ mit dem „Mecklenburger Hof“ nebenan in der Fischerstraße verbunden. Ab 1927 war das Kino auf dem Hof Treffpunkt der Ribnitzer Filmbegeisterten. 1972 mussten beide Gebäude einem Neubau weichen.

## Fachleute liefern Ideen zum Erhalt der historischen Flugzeughallen

Zahlreiche Gäste folgten der Einladung des Technikvereins zum ersten Werkstattgespräch am 25. November in Pütnitz. Dabei sollten unter anderem Anregungen für die konzeptionelle Weiterentwicklung des Technikmuseums gehört und diskutiert werden. Die beteiligten Sachverständigen, der Technikverein und die Stadtverwaltung waren sich einig: Zielsetzung für die touristische Entwicklung von Pütnitz sind der Erhalt bestehender Strukturen und der Fortbestand des Technikvereins. Auch Heiko Körner, 1. stellv. Bürgermeister und Leiter des Amtes für Bau, Wirtschaft und Liegenschaften, bestätigte das gemeinsame Ziel, den denkmalgeschützten Gebäudebestand zu erhalten, um für den zukünftigen Betrieb des Technikmuseums eine gesicherte Basis zu schaffen.

### Kreative Ideen gefragt

Doch wie können die Voraussetzungen für eine Instandsetzung der Flugzeughallen und die Entwicklung eines zukunftsfähigen Museumsbetriebes gesichert werden? Fragen, deren Beantwortung vor allem kreative Ideen für die Finanzierung der dringend benötigten Hallensanierung erfordern. Denn die mit rund 35 Mio. Euro veranschlagten Kosten für eine umfangreiche Sanierung der fünf Flugzeughallen ist für die Stadt Ribnitz-Damgarten nicht allein finanzierbar. Deshalb soll als erste Maßnahme zunächst die Verkehrssicherheit der Hallen hergestellt werden. Dabei geht es vor allem um den Schutz von Nutzer:innen vor herabfallenden Teilen. „Die Standsicherheit der Hallen war und ist zu keiner Zeit gefährdet, dennoch existiert hier akuter Handlungsbedarf, um ein allgemeines Betretungsverbot für das Gelände zu verhindern,“ betonte Heiko Körner im Rahmen der Gesprächsrunde. Aus diesem Grund lässt die Stadtverwaltung derzeit prüfen, ob die Fördermittel zur Entmilitarisierung und Erschließung des ehemaligen Militärgeländes auch für erste Sicherungsmaßnahmen der Flugzeughallen eingesetzt werden dürfen, denn der Einsatz von Fördermitteln ist an strenge Regularien geknüpft. Rund 45 Mio. Euro erhält die Stadt Ribnitz-

Damgarten zur Entwicklung eines maritim-touristischen Gewerbegebiets auf Pütnitz, weitere 20 Mio. Euro wurden für Hafenerschließung und Technikmuseum in Aussicht gestellt.

Der Bauhistoriker und Kulturwissenschaftler Dr. Thomas Flierl und der Architekt Jo Sollich, beide aus Berlin, regten im Rahmen des Werkstattgesprächs an, zur Finanzierung von Sanierung und zukünftigem Betrieb des Technikmuseums eine Diversifizierung des Angebots vorzunehmen. Im Zentrum eines vielschichtigen Angebotskonzeptes soll das Technikmuseum als Angebotsanker funktionieren. Kooperationen und inhaltliche Verknüpfung mit Bau- und Kulturdenkmälern der Region, der Betrieb einer Jugendherberge und die Präsentation kulturhistorischer und sozialer Zusammenhänge, würden demnach Lösungsansätze für kleinteilige und bildungsorientierte Entwicklungen bieten, die „step by step“ finanziert und realisiert werden könnten. Komplexe kulturhistorische Zusammenhänge sollten neu erzählt und die gute Ausgangslage von rund 30.000 Museumsbesuchern pro Jahr als Basis zur Verstärkung eines Angebots mit nationaler Bedeutung genutzt werden. Dafür sei auch eine Bereinigung und Qualifizierung der bestehenden Sammlung nötig.

### Mit innovativen Foren in die Zukunft

Das erste Werkstattgespräch soll nur der Auftakt gewesen sein, weitere Workshops, die zum Erhalt und der konzeptionellen Weiterentwicklung des Technikmuseums beitragen sollen, sind geplant. Denn zur Entwicklung weiterer Ideen wurde von den anwesenden Expert:innen auch die Gründung eines innovativen Forums mit breiter Beteiligung und die Installation einer Projektleitung empfohlen. Frank Müller-Meinke, 1. Vorsitzender des Museumsvereins und Gerlinde Creutzburg, Organisatorin des Fachforums, sahen im ersten Werkstattgespräch das positive Zeichen für ein neues Kapitel und blicken nach der Auftaktveranstaltung mit zusätzlicher Motivation in die Zukunft des Technikmuseums.

### HINTERGRUND

Der Militärflughafen in Pütnitz entstand im Zusammenhang mit der Aufrüstung und den Kriegsvorbereitungen des Dritten Reiches Mitte der 1930er Jahre. Die Gesamtanlage wurde als komplexes städtebauliches Ensemble mit Mehrzweckgebäuden, Wohneinheiten, Flugzeughallen und Shaltern geplant, das zum Zwecke der Tarnung in lockerer Anordnung in bestehende Waldflächen eingefügt wurde. Funktionalität und Tarnung hatten beim Bau von Militäranlagen oberste Priorität. Auch die ortsübliche Architektur der Wohn- und Gesellschaftsgebäude sollte zur Tarnung beitragen. Man orientierte sich dafür am sogenannten „Heimatstil“ der Region und pflegte auch bei der „Roten Stadt“ in Pütnitz einen zeittypischen Baustil, der von vielen Bauherren seinerzeit praktiziert wurde. Bei den fünf Flugzeughallen in Pütnitz handelt es sich um Bogenhallen aus Stahlbeton, deren Standsicherheit durch die Konstruktion von eingespannten Bögen hergestellt wurde. Einige vergleichbare Hallen in ähnlicher Bauweise sind auch in Berlin und Brandenburg erhalten. Nach dem zweiten Weltkrieg (1949 - 1952) wurden in der Boddenwerft auf Pütnitz Holzboote hergestellt, die überwiegend als Reparationszahlungen in die Sowjetunion geliefert wurden. Später nutzte die Sowjetarmee den Flugplatz wieder als Militärflughafen und erweiterte die Anlage um eine Start- und Landebahn. Nach Einschätzung von Dr. Ramona Dornbusch, Abteilungsleiterin im Landesamt für Kultur- und Denkmalpflege in MV, basiert die Schutzwürdigkeit der Militäranlage in Pütnitz auf den zwei Nutzungsphasen: Nämlich der Zeit als Wehrmachtsflughafen während des Dritten Reiches und der folgenden Zeit als Sowjetflughafen. Auch unter Berücksichtigung der aktuellen weltpolitischen Lage ist der Denkmalschutz der Anlage nach Einschätzung von Dr. Dornbusch wertvoll, trotz der in diesem Zusammenhang anzunehmenden Zumutung für die Gesellschaft.

# DER MANN, DER RIBNITZ-DAMGARTEN BEWEGT

## Vereinsportlehrer „Obelix“ will Sport voranbringen

Jan May – der von allen nur „Obelix“ genannt wird – ist ein neugieriger Mensch. Neugierig auf neue Perspektiven, die sich im Leben bieten, neue berufliche und sportliche Herausforderungen. Darum hat er auch schon vielerlei Erfahrungen sammeln können – als Seefahrer bei der Marine, Trainer, Lehrer und Geschäftsführer eines Sportcenters. Die Begeisterung für den Sport zieht sich dabei immer wie ein roter Faden durch sein gesamtes Leben: Seit dem 25. August ist der unter anderem gelernte Elektromonteur und Klangtherapeut neuer Vereinsportlehrer der Stadt Ribnitz-Damgarten. Der Vereinsportlehrer ist formell beim PSV Ribnitz-Damgarten angestellt, aber vereinsübergreifend tätig. Er soll vor allem die Ehrenamtlichen in den Sportvereinen der Stadt entlasten und unterstützen sowie die Verbindung zwischen Schul- und Vereinssport stärken. Die Stelle wird über den Kreissportbund und den Landessportbund gefördert.

### Mit offenen Angeboten Sport fördern

Jan May wuchs im organisierten Sport auf und schätzt das Vereinsleben und die Angebote der Sportvereine sehr. Vor allem in den Sportarten Volleyball, Tennis, Tischtennis und Badminton fühlt er sich zuhause. Dass auch sein Berufsweg ihn in den Sport führen würde, war früh klar, und die Position des Vereinsportlehrers ist für ihn nun eine tolle Chance, sein Knowhow für den Sport in Ribnitz-Damgarten vermehrt einzubringen: „Das ist eine spannende Aufgabe“, sagt der 59-Jährige. Noch sei er in der Findungsphase. Doch Jan May ist überzeugt: „Diese Aufgabe ist genau das Richtige für mich. Ich freue mich sehr darauf, den eingeschlagenen Weg und zukünftige sportorganisatorische Herausforderungen fortzuführen und weiterzubringen. Wir müssen Kinder und Jugendliche wieder in Bewegung bringen.“

Um dazu beizutragen, möchte Jan May, der zuletzt die Fächer Sport und Schwimmen an der BernsteinSchule unterrichtet hat, möglichst viele Angebote schaffen, um Kindern und Jugendlichen Anreize zu bieten, sich sportlich auszuprobieren und die für sie passende Sportart zu finden. „Irgendwann findet sich jeder irgendwo wieder“, ist er sich sicher. Als leidenschaft-



Jan May, genannt „Obelix“, ist leidenschaftlicher Sportler und schätzt das Vereinsleben.

lichem Sportler liege es ihm natürlich besonders am Herzen, junge Menschen zum Sport zu motivieren und dem Fernseher sowie digitalen Medien ihre Attraktivität zu nehmen. „Ich möchte die Kinder wieder aus ihrer Isolation holen. Sportvereine bieten Kindern und Jugendlichen geschützte Räume, in denen sie gemeinsam mit ihren Freunden ihrem Spaß an Bewegung, Spiel und Sport nachgehen können und sich in ihrer Persönlichkeit weiterentwickeln können“, erklärt Jan May. Es sei wichtig, auch Kinder und Jugendliche anzusprechen, die nicht im Sportverein sind. Dafür wurden offene Sportangebote, die in den Ferien stattfinden, auf den Weg gebracht.

Projekte, die er als Vereinsportlehrer realisieren möchte, hat er einige im Kopf. „Aber ich habe nicht das Ziel, den Vereinssport zu revolutionieren.“ Mit sechzehn Vereinen und etlichen Abteilungen gebe es in

Ribnitz-Damgarten ein besonders gutes und breites Sportangebot mit vielen Möglichkeiten.

### Ehrenamtliche sind Basis der Vereine

Sein Fokus liege zunächst bei der Gewinnung von Nachwuchstrainern. „Ältere Übungsleiter hören auf und es steigen nur wenige neue ein“, nennt Jan May die Tendenz, die er mit Sorge beobachtet. „Zudem werden leider die meisten Trainer nur mit Aufwandsentschädigungen abgespeist. Das Ehrenamt ist nicht mehr attraktiv“, meint Jan May. Doch Ehrenamtliche sind die Basis der Vereine. Ohne ihren Einsatz wäre das Vereinsleben nicht möglich. Um sie zu gewinnen, setzt Jan May vor allem auf zwei Dinge: Wertschätzung und Öffentlichkeitsarbeit. Hinzu kommt, ein Netzwerk zu Sportverbänden aufzubauen, auch um Fördermöglichkeiten zu ergreifen.

# EIN FEDERLEICHTES VERGNÜGEN

## Badminton beim Ribnitzer SV 1919

Badminton oder Federball – der Name ist egal, denn der Sport ist Programm! Jeder kann Badminton spielen, und das Beste daran ist, dass alle zusammenspielen können. In der Badminton-Abteilung des Ribnitzer SV gibt es für jede Motivation die passende Übungszeit, ob in der Trainingseinheit unserer Fun-Sportgruppe, der Breitensportler oder in der Technik-Einheit. Montags und donnerstags ist zusätzlich Kinder- und Jugendtraining, das übrigens als Wahlpflichtfach in der Schule anerkannt wird.

### Weitere Mitwirkende gesucht

Die Abteilung Badminton sucht weitere Spieler:innen und Mitglieder, die den Sport und das Vereinsleben bereichern. Jeder ist willkommen. Voraussetzungen sind Hallensportschuhe und die Bereitschaft zur Erlernung der grundlegenden Spielregeln. Trainingsstätte ist die Sporthalle Am Mühlenberg.

### Es geht auch ehrgeiziger

Badminton ist genauso ein Mannschaftssport. Aktuell stellt sich ein Team im

Punktspielbetrieb in der Landeklasse des Badmintonverbandes MV. Ambitionierte Spieler:innen können auch hier teilnehmen. Badminton in Action können interessierte Badmintonspieler:innen beim kommenden Punktspiel in der Sporthalle Am Mühlenberg erleben: 25. Februar 2024 um 10 Uhr. Badminton ist Spiel, Spaß und Fitness in einem! Probier es aus!



Weitere Infos u. aktuelle Termine:  
[rsv1919-badminton.de](https://rsv1919-badminton.de)

# STARKE TEAMLEISTUNG DER TURNERINNEN

## Wettkampfsaison 2023 erfolgreich beendet

Mit ausgezeichneten Leistungen präsentierten sich die Turnerinnen des RSV 1919 e.V. im Wettkampfsjahr 2023. Bei zahlreichen Wettkämpfen auf Bundes-, Landes- und Kreisebene in verschiedenen Altersklassen verbuchten die Turnerinnen zehn Landesmeistertitel, fünf Vize-Landesmeistertitel und vier dritte Plätze.

Auch die Turn10-Turnerinnen erreichten auf Kreisebene mehrfach tolle Leistungen. Bei den Kreisjugendspielen in Grimmen konnten die Turnerinnen das Wettkampfsjahr mit fünf Goldmedaillen, vier zweiten Plätze und drei Bronzemedaillen abrunden. Doch Doris Daubner, Leiterin Abteilung Turnen beim RSV, betont:

„Viel wichtiger als die errungenen Titel sind die Liebe zum Turnen und das hohe sportliche Engagement der Turnerinnen sowie die große Unterstützung der Eltern“. Highlight in Ribnitz-Damgarten ist das jährliche Bernsteinpokal-Turnen, das am 9. März 2024 in der Sporthalle Am Mühlenberg ausgetragen wird.

## EUER VEREINSSPORTLEHRER OBELIX STELLT VOR:

### Sportangebote in den Ferien

#### WEIHNACHTSFERIEN 2023

##### Goalball & Badminton

Donnerstag, 21. Dezember

10 – 12 Uhr, Sporthalle Am Mühlenberg

13 – 15 Uhr, kleine Sporthalle Damgarten

##### Tischtennis

Freitag, 22. Dezember

10 – 12 Uhr, kleine Sporthalle Damgarten

13 – 15 Uhr, Sporthalle Am Mühlenberg

##### Fußball – Offene Stadtmeisterschaft

##### Fußball Ribnitz- Damgarten

Mittwoch, 27. Dezember

10 – 23 Uhr, Sporthalle Am Mühlenberg

##### Tennis

Donnerstag, 28. Dezember

10 – 12 Uhr, kleine Sporthalle Damgarten

13 – 15 Uhr, Sporthalle Am Mühlenberg

#### Frisbee & Goalball

Freitag, 29. Dezember

10 – 12 Uhr, Sporthalle Am Mühlenberg

13 – 15 Uhr, kleine Sporthalle Damgarten

#### WINTERFERIEN 2024

##### Tischtennis

Montag, 5. & 12. Februar

10 – 12 Uhr, Sporthalle Am Mühlenberg

13 – 15 Uhr, kleine Sporthalle Damgarten

##### Badminton

Dienstag, 6. & 13. Februar

10 – 12 Uhr, kleine Sporthalle Damgarten

13 – 15 Uhr, Sporthalle Am Mühlenberg

#### Fußball

Mittwoch, 7. & 14. Februar

10 – 12 Uhr, Sporthalle Am Mühlenberg

13 – 15 Uhr, kleine Sporthalle Damgarten

#### Frisbee & Goalball

Donnerstag, 8. & 15. Februar

10 – 12 Uhr, kleine Sporthalle Damgarten

13 – 15 Uhr, Sporthalle Am Mühlenberg

#### Tennis

Freitag, 9. Februar & 16. Februar

10 – 12 Uhr, Sporthalle Am Mühlenberg

13 – 15 Uhr, kleine Sporthalle Damgarten



KONTAKT

☎ 0174 18 87 523

✉ [vereinssportlehrer@ribnitz-damgarten.de](mailto:vereinssportlehrer@ribnitz-damgarten.de)

# IMMER NEUE TRICKS

## Sicherheitsberater warnt vor Betrügern

Einzeltrick und Diebstahl – darauf fallen leider viele Senioren herein. Um das zu verhindern ist Hans-Dieter Konkol, ehemaliger Polizeioberrat, als ehrenamtlicher Seniorensicherheitsberater verstärkt in Ribnitz-Damgarten unterwegs. In jüngster Zeit kommt es wieder vermehrt zu sogenannten Einzeltricks. Die Täter melden sich per Telefon bei den meist betagten Opfern und geben sich als (entfernte) Verwandte aus. Dabei täuschen sie häufig eine angebliche Notlage vor und bitten um Geld, etwa um eine Reparatur oder Ähnliches zu bezahlen. Meist kündigen sie an, einen Bekannten zu schicken, der das Geld abholen soll. Generell warnt Hans-Dieter Konkol davor, am Telefon über seine Finanzen zu sprechen und Geld oder Wertsachen an Fremde zu übergeben. „Wer sich nicht si-



*Hans-Dieter Konkol weiß, wie Betrüger vorgehen und warnt Senioren.*

cher ist, sollte sich auf kein Gespräch einlassen und den Notruf 110 wählen. Lieber

einmal mehr anrufen, als Opfer eines Betrügers zu werden“, rät Hans-Dieter Konkol. Auch per SMS oder WhatsApp-Nachrichten versuchen Kriminelle, an Geld zu kommen. Bei unbekanntem Nummern sollten Handynutzer immer vorsichtig sein und im Zweifelsfall nicht antworten. In der dunklen Jahreszeit haben es Einbrecher zudem häufiger auf Gärten abgesehen, um unbemerkt Wertsachen zu ergaunern, die sie zu Geld machen können. Es ist ratsam, Gartenlauben nach Saisonende ordentlich zu sichern: Türen verschließen, Fenster mit Fensterläden verkleiden, Zweitschlüssel aus Blumentöpfen entfernen. Hans-Dieter Konkol empfiehlt, Wertgegenstände und hochwertige technische Geräte im Winter mit nach Hause und erst bei Saisonbeginn wieder mit in den Garten zu nehmen.

# SAGENHAFT

## Neue Skulpturen schmücken die Wege

Im Naturschutzgebiet Ribnitzer Großes Moor stehen neue Skulpturen, Schüler:innen der Berufsfachschule Holzbildhauerei Flensburg fertigten diese unter Leitung ihres Meisters Stefan Siegmund für den Moor- und Exkursionsweg an. Innerhalb von

zwei Wochen wurden zehn Figuren aus Eichenstämmen geschnitzt – von Schlangen und Mistkäfern bis hin zu Sagenfiguren. Und unter ihnen ist der Murrmann, laut der Sage „ein Geist, der in seinem Leben auf der Erde Böses tat und nun stumm Gutes tun muss, um

endlich eingehen zu können in das Reich der Geister“. So kann man die alten Legenden neu erfahren. Machen Sie sich doch einfach auf den Weg und entdecken das Ribnitzer Große Moor unter einem völlig neuen Blickwinkel. Viel Vergnügen!



*Schüler:innen der Berufsfachschule Holzbildhauerei Flensburg fertigten Skulpturen aus Eichenstämmen an.*

# MEHR ALS EIN ZUVERLÄSSIGER ENERGIELIEFERANT

## Stadtwerke Ribnitz-Damgarten: Förderer vor Ort und in der Region

Seit Anfang der 1990er Jahre sind die Stadtwerke Ribnitz-Damgarten GmbH als zuverlässiger Energieversorger vor Ort und in unserer Region tätig. Zunächst als Lieferant für Erdgas und Fernwärme, seit dem Sommer 2020 auch für Strom. Mittlerweile sind die fairen und günstigen Angebote der Stadtwerke als Bernsteingas® und Bernsteinstrom® in der Region bekannt. Mit den aktuellen Entwicklungen am Energie- und Wärmemarkt kommt ab dem neuen Jahr ein weiteres attraktives Angebot hinzu: Bernsteinstrom® Wärme. Ein Angebot für alle Verbraucher:innen, welche Wärme mit elektrisch betriebenen Heizsystemen erzeugen, z. B. mit Wärmepumpen. Die Stadtwerke beliefern aktuell mehr als 5.000 Kunden mit Bernsteingas®, Bernsteinstrom® und Fernwärme und sind der Ansprechpartner vor Ort.

Von Beginn an leisten die Stadtwerke auch einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung. Wenn es möglich ist, werden Unternehmen aus der Region mit verschiedensten Leistungen beauftragt. Schwerpunkte sind der Tief- und Rohrleitungsbau sowie Handwerker- und Dienstleistungen aus den unterschiedlichen Bereichen. Das erhält und schafft Arbeitsplätze, trägt zur Sicherung der Lebensqualität bei und fördert die Nachhaltigkeit.

Die Stadt als Hauptgesellschafterin – und damit auch die Bürger:innen – profitiert seit vielen Jahren unmittelbar von den Stadtwerken. Denn einmal jährlich werden große Teile des Jahresergebnisses an die Stadt ausgeschüttet. Dieses Geld kommt dem städtischen Haushalt zugute und wird für Projekte und Vorha-



ben der Stadt eingesetzt, zum Beispiel für den Neubau und die Sanierung von Schulen und Kitas, die Sanierung von Straßen oder für die Erschließung neuer Wohngebiete.

Ein besonderes und wichtiges Anliegen der Stadtwerke ist auch die direkte Unterstützung von Kunst, Kultur und Sport in Ribnitz-Damgarten. Das Engagement reicht hier vom Handball über den Fußball, dem Boddenschwimmen, den Festspielen M-V, dem Grand Prix der Folklore bis zum städtischen Kinderfest und vielen Weiteren. In der Vorweihnachtszeit unterstützen die Stadtwerke seit einigen Jahren sozial tätige, gemeinnützige Vereine und Organisationen mit einer Spende. Hierzu können Sie gern Ihre Anfragen und Anregungen an die Stadtwerke richten ([www.stadtwerke-rd.de](http://www.stadtwerke-rd.de) oder 03821/ 8933-0).

Neben der sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit und Verantwortung spielt natürlich auch die ökologische Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle. Deshalb erzeugen die Stadtwerke seit Sommer 2020 einen Großteil ihres Stromes in einem hocheffizienten Blockheizkraftwerk in Ribnitz-West. Der gelieferte Strom er-

hält zudem das zertifizierte Qualitätssiegel „Naturstrom Wasser und Wald“ vom TÜV Rheinland. Das Siegel garantiert Investitionen in den Ausbau und die Instandsetzung von Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung.

Zusätzlich unterstützen und fördern die Stadtwerke das Waldprojekt Rostocker Heide des Bergwaldprojektes e. V. ([www.bergwaldprojekt.de/Rostock](http://www.bergwaldprojekt.de/Rostock)). In diesem Jahr wurden z. B. eine Moorfläche entbuscht, die Reste mehrerer ausgedienter Zäune aus dem Wald entfernt, eine Streuobstwiese sowie ein Stillgewässer gepflegt.

Die Stadtwerke versorgen Sie zuverlässig, sicher und zu fairen Preisen und sind Förderer vor Ort und in der Region.



Die aktuellen Angebote und viele weitere Informationen finden Sie auf der Website der Stadtwerke unter [www.stadtwerke-rd.de](http://www.stadtwerke-rd.de).



Folgen sie den Stadtwerken auch auf [www.facebook.com/Stadtwerke.RibnitzDamgarten](https://www.facebook.com/Stadtwerke.RibnitzDamgarten) für Neuigkeiten.

## RIBNITZ-DAMGARTEN ZÄHLT ...



### 272 Feuerwehr-Einsätze

in diesem Jahr (Stand: 5.12.23). Rund 203 Feuerwehrleute im aktiven Einsatzdienst sorgen rund um die Uhr für die Sicherheit der Bürger:innen von Ribnitz-Damgarten. Mit 21 Einsatzfahrzeugen inklusive der Anhänger gehört die Feuerwehr zu den größten im Landkreis Vorpommern-Rügen.



### 10.000 Meter

### Glasfasertiefbauarbeiten

im Innenstadtbereich Ribnitz, die in diesem Jahr ausgeführt wurden. Dadurch haben etwa 1.500 Haushalte die Möglichkeit, einen Glasfaseranschluss bis ins Haus zu erhalten.

# TANZEN, SINGEN UND KULTUR ERLEBEN

## Auch 2024 locken wieder viele kulturelle Höhepunkte

In Ribnitz-Damgarten gehören zahlreiche Konzerte, Lesungen und traditionelle Volksfeste zum ganzjährigen Kulturprogramm. Mit Impressionen ausgewählter Kulturhöhepunkte sagen wir „Tschüss 2023“ und freuen uns auf das neue Kulturjahr. Denn auch im kommenden Jahr erwartet die Bürger:innen und Gäste der Stadt wieder ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm. Traditionell gehören die beiden großen Volksfeste am Hafen, das beliebte Sommerfest in Damgarten, das About You Pangea Festival auf Pütznitz, die Einkaufsnacht in

der Innenstadt oder der Weihnachtsmarkt zu den Höhepunkten des Veranstaltungsjahres. Aber auch viele kleine Events, die mit Unterstützung engagierter Vereine, Einrichtungen und Unternehmen in Ribnitz-Damgarten realisiert werden, haben sich einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Bernsteinstadt erobert. Ein großes DANKESCHÖN geht daher an alle engagierten Menschen, die dafür sorgen, dass in Ribnitz-Damgarten gesungen, musiziert, getanzt, gefeiert, applaudiert und gelacht werden kann.

### KULTUR TERMINE

online



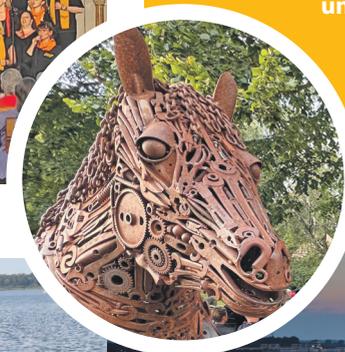
Orgelsommer | Ribnitz



Frühlingsfest | Hafen Ribnitz



Naturklänge | Klockenhagen



**MUSIK OFFEN**  
Die Open-Air-Konzertreihe unterhält im Jahr 2024 bereits zum vierten Mal mit Live-Musik an besonderen Orten der Stadt.



Hafenfest | Sommervergnügen am Ribnitzer Hafen





Swing Breeze | Jazzfest & Oldtimer-Show am Hafen in Ribnitz



Sommerfest | Hafen Damgarten



About You Pangea Festival | Pütnitz



Einkaufsnacht | Ribnitzer Innenstadt

# Kulturelle Höhepunkte in der Bernsteinstadt 2024

**7. April | Tag der offenen  
Klosterstätten** | Kloster Ribnitz

**25. Mai | Ribnitz erleben -  
Die Innenstadt zeigt sich**

**26. Mai | Tonnenabschlagen**  
Festplatz Langendamm

**Juni – August | Orgelsommer**  
mittwochs 20 Uhr | St. Marienkirche

**20. – 23. Juni | MUSIK OFFEN**  
Konzertreihe unter freiem Himmel

**4. Juli | Naturklänge**  
Freilichtmuseum Klockenhagen

**5. Juli – 7. Juli | Internationales  
Ostblock-Fahrzeugtreffen** | Pütnitz

**5. Juli – 7. Juli | Internationales  
Ostblock-Fahrzeugtreffen** | Pütnitz

**12. – 14. Juli | Swing Breeze**  
Jazzfest und Oldtimer-Show | Hafen Ribnitz

**27. Juli | Tonnenabschlagen**  
Festplatz Klockenhagen

**3. August | Badewannenrennen  
und Sommerfest** | Hafen Damgarten

**8. – 11. August | About You Pangea  
Festival** | Pütnitz

**16. – 18. August | Hafenfest**  
Hafen Ribnitz

**7. September | Einkaufsnacht**  
Ribnitzer Innenstadt

**12. September | Festspiele MV**  
St. Marienkirche

**6. – 8. Dezember | Weihnachtsmarkt**  
Markt bis Kloster Ribnitz

# 2024 WIRD EIN SUPERWAHLJAHR FÜR DIE REGION

## Demokratie live erleben – Wahlhelfer:innen gesucht

Die Stadt Ribnitz-Damgarten stellt sich auf ein Superwahljahr ein. Die Bürger:innen wählen am 9. Juni 2024 nicht nur ihre Stadtvertreter:innen neu, sondern auch den Kreistag und das Europaparlament.

Wahlvorschläge für die Wahl der Stadtvertretung können von Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber:innen eingereicht werden. Ende der Einreichungsfrist ist der 26. März 2024, 16 Uhr. Auf den Wahlvorschlägen der Parteien und Wählergruppen können für das Wahlgebiet Ribnitz-Damgarten maximal je 30 Bewerber:innen aufgeführt werden. Im Gegensatz zu den vergangenen Kommunalwahlen wird 2024 auf Beschluss der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten nur ein Wahlbereich gebildet.

### Wahlhelfer:in werden

Zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Durchführung der Wahlen suchen wir ehrenamtliche Wahlhelfer:innen. Der Einsatz erfolgt in einem der 16 Wahllokale,



le, die über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind. Die Tätigkeit als Wahlhelfer:in ist interessant und verantwortungsvoll. Zu den Aufgaben gehören beispielsweise die Überprüfung der Wahlberechtigung anhand des bestehenden Wählerverzeichnisses, die Ausgabe der Stimmzettel, die Eintragung der Stimmabgabevermerke in das Wählerverzeichnis und die Beaufsichtigung der Wahlkabinen und Wahlurnen. Nach der Schließung der Wahllokale um 18 Uhr folgen die Auszählung der Stimmzettel und die Ermittlung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sowie die Erstellung einer Wahlniederschrift. Der Einsatz erfolgt für den Zeitraum der Öffnungszeiten der

Wahllokale (8 – 18 Uhr) in zwei Schichten. Für die Auszählung der Stimmen, die in den größeren Wahlbezirken bis in die späten Abendstunden andauern kann, wird die Unterstützung aller Wahlvorstandsmitglieder benötigt.

Für die Tätigkeit als Wahlhelfer:in wird am Wahltag eine Aufwandsentschädigung gezahlt. Die Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten hat in ihrer Sitzung am 20. September 2023 beschlossen, die gesetzlich geregelte Aufwandsentschädigung für die Mitglieder der Wahlvorstände aufzustocken. Statt bisher 35 Euro erhalten die Wahlvorsteher:innen 70 Euro, die Schriftführer:innen 60 Euro statt 25 Euro und die weiteren Wahlvorstandsmitglieder 50 Euro statt 25 Euro.

Insgesamt werden ca. 180 ehrenamtliche Wahlhelfer:innen benötigt. Wollen Sie uns unterstützen? Ansprechpartnerin ist Martina Hilpert. Sie erreichen Sie unter Telefon 03821 8934-140 oder per E-Mail [m.hilpert@ribnitz-damgarten.de](mailto:m.hilpert@ribnitz-damgarten.de).

## SERVICE

### ÖFFNUNGSZEITEN Stadtverwaltung

**Am Markt 1, Im Kloster 3, 12 und 15  
sowie Lange Straße 47**

Mo	13.00 – 16.00 Uhr
Di	09.00 – 12.00 Uhr u. 13.00 – 16.00 Uhr
Mi	13.00 – 16.00 Uhr
Do	09.00 – 12.00 Uhr u. 13.00 – 18.00 Uhr
Fr	09.00 – 12.00 Uhr

und nach Terminvereinbarung

*Die Stadtverwaltung bleibt vom  
27. bis 29. Dezember geschlossen.*

### Tourist-Information Am Markt 14

Mo – Mi, Fr	10.00 – 12.00 Uhr u. 13.00 – 16.00 Uhr
Do	10.00 – 12.00 Uhr u. 13.00 – 18.00 Uhr
Sa, So u. Feiertage	geschlossen

### Bibliothek Ribnitz Im Kloster 4

Mo	09.00 – 16.30 Uhr
Di	09.00 – 18.00 Uhr
Mi	geschlossen
Do	10.00 – 19.00 Uhr
Fr	09.00 – 16.00 Uhr
Sa	13.00 – 16.00 Uhr

### Bibliothek Damgarten Wasserstr. 34 a

Mo	09.00 – 12.00 Uhr u. 12.30 – 17.00 Uhr
Di	09.00 – 12.00 Uhr u. 12.30 – 18.00 Uhr
Mi	geschlossen
Do	09.00 – 12.00 Uhr u. 12.30 – 18.00 Uhr
Fr	09.00 – 12.00 Uhr u. 12.30 – 16.00 Uhr

### Kompostieranlage in Körkwitz Am Klärwerk

Di – Fr	10.00 – 13.00 Uhr u. 13.30 – 16.00 Uhr
Sa	09.00 – 14.00 Uhr

### SPRECHZEITEN Bürgermeister Thomas Huth

#### Ribnitz:

nach Terminvereinbarung  
über die Assistentin des Bürgermeisters,  
Andra Pulow | Tel. 03821 8934 101

#### Damgarten:

immer am letzten Freitag im  
Monat von 10.00 – 13.00 Uhr  
am Infopunkt am Hafen

### STELLENANGEBOTE

Die Stadtverwaltung sucht:

- Friedhofsgartenhelfer\*in (m/w/d)
- Hausmeister\*in (m/w/d)



Weitere Infos zu aktuellen  
Stellenausschreibungen:  
[bernsteinstadt.de/  
stellenangebote](http://bernsteinstadt.de/stellenangebote)

# TREFFPUNKTE

## Montag - Freitag

### Offenes Jugendzentrum

13.00 – 18.00 Uhr | Begegnungszentrum

## Montags

### Kinderwagentreff

09.00 – 11.00 Uhr | Begegnungszentrum

### Klönnachmittag

14.00 Uhr | DRK-Vereinshaus

### Trachten, Tanz und Brauchtum

18.00 - 19.30 Uhr (jedes Alter)

Tanzhaus

## Dienstags

### Yoga für Schwangere

10.00 – 11.00 Uhr | Begegnungszentrum

### Allgemeine Sozialberatung

1. Dienstag im Monat

10.00 – 11.30 Uhr | Begegnungszentrum

### Blutspende-Aktion

2. Dienstag im Monat

13.00 – 19.00 Uhr | Begegnungszentrum

### Spielenachmittag

13.30 Uhr | DRK-Vereinshaus

### Gaming-Tag

14.00 – 18.00 Uhr | Bibliothek Ribnitz

### Frauen und Männer nach Krebs

1. Dienstag im Monat

14.00 – 16.00 Uhr | Stadtkirche St. Marien

### Russische Frauengruppe

17.00 – 19.00 Uhr | Begegnungszentrum

### Gesprächskreis

letzter Dienstag im Monat

19.00 Uhr | Stadtkirche St. Marien

## Mittwochs

### Gemeindefrühstück

2. Mittwoch im Monat

08.30 Uhr | Stadtkirche St. Marien

### Große Kaffeerunde

1. Mittwoch im Monat

13.30 Uhr | DRK-Vereinshaus

### „Weiter gehts“

14.00 Uhr | DRK-Vereinshaus

### Musikalische Früherziehung der Musikschule

14.00 – 18.00 Uhr | Stadtkulturhaus

### Gemeindenachmittag

letzter Mittwoch im Monat

14.00 Uhr | Stadtkirche St. Marien

### Tischtennis- u. Spielkreis Senioren

14.00 – 17.00 Uhr | Tischtennis

15.00 – 17.00 Uhr | Spielkreis

Begegnungszentrum

### Trauercafé

2. Mittwoch im Monat

15.00 – 17.00 Uhr | Begegnungszentrum

### Kreativer Nachmittag

1. Mittwoch im Monat

16.30 – 18.00 Uhr | Stadtkirche St. Marien

### Linedance

17.00 – 19.00 Uhr | Begegnungszentrum

### Sport für Senioren

18.30 Uhr | DRK Vereinshaus

### Folkloretanz Erwachsene (ab 19 Jahre)

19.00 – 21.00 Uhr | Tanzhaus

## Donnerstags

### Flüchtlingshilfe

10.00 – 12.00 Uhr | Stadtkulturhaus

### Marien-Treff

10.00 – 12.00 Uhr | Stadtkirche St. Marien

### Betreuungsnachmittag für Senioren

ab 14.00 Uhr | Begegnungszentrum

### Bewegung nach Musik

1. und 3. Donnerstag im Monat

14.00 Uhr | Stadtkirche St. Marien

### „Mach mit“

14.30 Uhr | DRK-Vereinshaus

### Eltern-Kind-Spielkreis/Kindersport

15.15 – 16.15 Uhr | Babys (1 – 1,5 Jahre)

16.15 – 17.15 Uhr | Kinder (2 – 3 Jahre)

Begegnungszentrum

### Kreativer Kindertanz (5 - 8 Jahre)

16.30 – 18.00 Uhr | Tanzhaus

### Russische Frauengruppe

17.00 – 19.00 Uhr | Begegnungszentrum

### Chorprobe des St. Klaren Chores

18.30 Uhr | Begegnungszentrum

### Tanzkurse

18.30 – 22.00 Uhr | Stadtkulturhaus

### Probe Shantychor

„De Fischlänner Seelüd“

19.00 Uhr | DRK-Vereinshaus

### Chorprobe der Kantorei

Sommerzeit 19.30 Uhr

Stadtkirche St. Marien

## Freitags

### Reparaturcafé

2. und 4. Freitag im Monat

13.00 – 16.00 Uhr | Volkshochschule

Ribnitz

### Kinderchor Musickids

7 bis 12 Jahre

15.00 – 16.00 Uhr | Stadtkirche St. Marien

### Kinderkirche

1. Freitag im Monat

15.00 Uhr | Stadtkirche St. Marien

## Samstags

### Samstagsmaler

Malkurs für 4- bis 13-jährige Kinder

letzter Samstag im Monat

10.30 – 12.00 Uhr | Galerie im Kloster

## Sonntags

### Evangelischer Gottesdienst

10.00 Uhr | Stadtkirche St. Marien

### Kindergottesdienst

1. Sonntag im Monat

10.00 Uhr | Stadtkirche St. Marien

### Tanzkurse

14.00 – 21.30 Uhr | Stadtkulturhaus



Alle Kontakte:  
[berNSTEINStadT.de/  
treffpunkte](http://berNSTEINStadT.de/treffpunkte)

## IMPRESSUM

Informationen aus der Bernsteinstadt  
Ribnitz-Damgarten

**Herausgeber:** LINUS WITTICH Medien KG  
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90,  
E-Mail: [info@wittich-sietow.de](mailto:info@wittich-sietow.de), [www.wittich.de](http://www.wittich.de)

**Redaktion:** Stadtverwaltung Ribnitz-Damgarten,  
Am Markt 1, 18311 Ribnitz-Damgarten

**Kontakt:** [stadtmarketing@ribnitz-damgarten.de](mailto:stadtmarketing@ribnitz-damgarten.de)  
**Layout und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG  
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90,  
Fax 5 79-30, [info@wittich-sietow.de](mailto:info@wittich-sietow.de), [www.wittich.de](http://www.wittich.de)  
**Auflage:** 10.000 Exemplare

**Erscheinung:** voraussichtlich 5 Ausgaben im Jahr  
**Bezugsmöglichkeiten:**

Die BERNSTEINPOST steht unter [berNSTEINStadT.de/  
berNSTEINpost](http://berNSTEINStadT.de/berNSTEINpost) zum Download zur Verfügung.

Die Verteilung erfolgt an sämtliche Haushalte der Stadt  
Ribnitz-Damgarten. Die Redaktion behält sich das  
Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften  
vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung  
der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert  
eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt  
der Verlag keine Gewähr. Die BERNSTEINPOST kann im  
Abonnement über den Verlag bezogen werden.  
**Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich  
am 15. März 2024.**

# VERANSTALTUNGEN

Auszug aus dem Veranstaltungskalender Dezember | Januar | Februar | März

## PROGRAMMKINO

Stadtkulturhaus | Eintritt 5 EUR

**Di. 09.01. | 20.00 Uhr**

**Die Rumba-Therapie** (F 2022)

**Di. 30.01. | 20.00 Uhr**

**Sophia, der Tod & ich** (D 2023)

**Di. 13.02. | 20.00 Uhr**

**Wochenendrebellen** (D 2023)

**Di. 20.02. | 20.00 Uhr**

**Vermeer – Reise ins Licht** (NL 2023)

**Di. 27.02. | 20.00 Uhr**

**Divertimento** (F 2023)

## LITERATUR & KUNST

**So. 28.01. | 17.00 Uhr**

**Galerie im Kloster**

**Ausstellungseröffnung: Christian Kabuß – Inseln der Kunst** | Malerei & Zeichnung | Eintritt frei

## PARTYS & VOLKSFESTE

**Mo. 25.12. | ab 22.00 Uhr**

**Stadtkulturhaus**

**Christmas Party** | Eintritt 10 €

**So. 31.12. | ab 19.00 Uhr**

**Stadtkulturhaus**

**Silvester Party** | Eintritt 30 €

**Sa. 06.01. | 14.00 Uhr**

**Stadtkulturhaus**

**Neujahrsball mit der Original Mecklenburg-Vorpommerschen Blaskapelle** | Eintritt 15 €

**Sa. 13.01. | 14.00 Uhr | Gänsewiese**

**Tannenbaumverbrennen** | Eintritt frei

**Fr. 02.02. | 18.30 Uhr |**

**Stadtkulturhaus**

**Afterworkparty im Kulturhaus** | Eintritt frei

## WINTERFEST IM DEUTSCHEN BERNSTEINMUSEUM

**Sa. 24.02. | ab 12.00 Uhr**

Bevor dann die wärmere Jahreszeit anbricht, wird noch einmal der Winter gefeiert, und zwar mit einem Winterfest im Deutschen Bernsteinmuseum. Um 12 Uhr geht es am 25. Februar 2024 los. Dann verwandelt sich das Museumscafé in ein kleines Theater und die Ausstellungsräume in einen Kunsthandwerkermarkt mit ausgefallenen Produkten aus der Region.

## WORKSHOP

**Sa. 27.01. & Sa. 24.02. | 16.00 Uhr**

**Bibliothek Ribnitz**

**Olaf Schnelle: Schnelles Grünzeug – Fermentiertes Gemüse in der Alltagsküche** | Eintritt 5 €

## KONZERTE & THEATER

**So. 17.12. | 17.00 Uhr**

**St. Marien-Kirche**

**Ribnitz singt – Chöre laden zum gemeinsamen Singen ein** | Eintritt frei

**Sa. 30.12. | 21.00 Uhr**

**St. Marien-Kirche**

**Feuerwerk der Orgeltöne – Konzert für Orgel und Fagott**

**Fr. 08.03. | 17.00 Uhr & 20.00 Uhr |**

**Begegnungszentrum**

**Jetzt geht's Niewo los! Kabarett zum Frauentag mit Ralph Richter** | Eintritt 17 €

**Do. 21.03. & Do. 28.03. | 18.00 Uhr |**

**Bernsteinreiterhof Hirschburg**

**Pferdeshow Zauberwelten**

**Sa. 23.03. | 17.00 Uhr**

**Begegnungszentrum**

**Servus Peter – Eine Hommage an Peter Alexander** | Ausweichtermin | Eintritt ab 38 €

## Kabarett ROhrSTOCK: DeutschLand unter!

Auch am Kabarett ROhrSTOCK gehen die turbulenten Entwicklungen nicht spurlos vorbei! Im neuesten Programm stellen sich die ROhrSTOCK- Oldies Sandra Werner, Jens Dehmlow und Tom Wrase unter Federführung von Micha Ruschke den Verrücktheiten der Welt. Da trifft die menschliche Dummheit auf die „KI“ und weiß nicht, wer das ist. „DeutschLand unter!“ So heißt der neue Kabarettspaß von ROhrSTOCK, in dem sich unser Norddeutschland einordnet in die globale Problemwelt. Ob Klimaerwärmung, LNG-Terminals oder Weltuntergangsstimmung, ROhrSTOCK hält weiter direkten Kurs auf das Zwerchfell des Publikums!

Mit nunmehr über 50 Jahren ist ROhrSTOCK das älteste Studentenkabarett Deutschlands. Neben regelmäßigen Programmen von Studierenden tritt auch immer mal wie-der die Oldiegruppe auf.

Ticketvorverkauf: Tourist-Information & Reservix | Ticket 14 €

**Fr. 19. Januar  
20.00 Uhr  
Stadtkulturhaus**

